



## **Jahr des Waldes 2011**

### **Pressekonferenz vom 21. März 2011**

#### **Begrüssung und Einleitung durch Frau RR Manuela Weichel-Picard**

(es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Journalistinnen und Journalisten

### **Herzlich willkommen zur Medieninformation Jahr des Waldes 2011**

Wann sind Sie das letzte Mal auf einen Baum geklettert? Haben einen Cervelat übers Feuer gehalten? Den Duft von frischem Bärlauch und die frische Waldluft eingeatmet? Im Rahmen des Internationalen Jahr des Waldes organisiert die Direktion des Innern, das Kantonsforstamt, Waldeigentümerinnen und weitere Interessensvertretende attraktive Veranstaltungen rund um das Thema Wald. Von Holzflößen auf dem Aegerisee über Schutzwaldpflege bis zu Wildbeobachtungen in der Abenddämmerung. Das Jahresprogramm enthält zahlreiche Aktivitäten, die Ihnen den Wald mit all seinen Facetten näher bringt. Zu den Höhepunkten zählen die drei Waldtage in Zug, im Aegerital und im Ennetsee. Kommen Sie vorbei und erleben Sie den Wald von einer ganz neuen Seite. - Im Anschluss wird Herr Martin Winkler, Kantonsförster, Ihnen die drei Hauptschwerpunkte des Jahresprogramms genauer vorstellen. Das Jahresprogramm finden Sie in den für Sie bereitgestellten Unterlagen.

#### **Alleskönner Wald**

Der Wald reinigt Luft und Wasser, schützt vor Natur- und Zivilisationsgefahren, liefert Rohstoffe für die Waldwirtschaft, dient als Erholungsraum für Menschen und bietet Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Damit uns die lebenswichtige Bedeutung der Wälder bewusst bleibt, und die Wälder weltweit Schutz erhalten, hat die UNO das Jahr 2011 zum «Internationalen Jahr des Waldes» erklärt. Ziel ist es, Wissen zu stärken, nachhaltige Entwicklung zu fördern und das dynamische Bestehen der Wälder zu gewährleisten. Unserem Wald - und uns zuliebe.

Weil unsere Ansprüche an den Wald sehr unterschiedlich sind, kann es Konflikte geben. Die Freizeitarena Wald ist gleichzeitig Lebensraum für Tiere und Pflanzen, muss also auch Tier- und Naturschutz gewähren. Damit die Funktionsfähigkeit des Waldes und der Lebensraum Wald erhalten bleiben, dürfen wir nicht zu nahe am Waldrand bauen. Weil der Wald so viele lebenswichtige Aufgaben für uns übernimmt, muss er

nachhaltig bewirtschaftet werden. Wer den Wald erlebt, erkennt seine Bedeutung für unser Leben. Gesellschaft und Waldbesitzende dürfen den Wald nutzen. Sie müssen sich aber seiner Aufgaben bewusst sein und entsprechend verantwortungsvoll handeln. Wir wollen im Jahr des Waldes ganz speziell auf die verschiedenen Facetten des Zuger Waldes aufmerksam machen. Lernen Sie die Vielseitigkeit unseres Waldes kennen und lassen Sie sich davon begeistern!

Wir laden Sie ein, mit uns den Wald zu besuchen - und zu staunen, was der Wald alles kann! Wir freuen uns auf Sie.

Jetzt gebe ich das Wort an Martin Winkler. Er wird Ihnen die spezifischen Funktionen des Waldes und den kantonalen Auftrag zum Thema Wald erläutern und im Anschluss kurz auf die Hauptschwerpunkte des Jahresprogramms "Jahr des Waldes Kanton Zug" eingehen.